

Unternehmensgründungen für die Green Economy

Borderstep Institut entwickelt „grünen“ Gründungsmonitor

Berlin, 4. Juli 2012 – Das Borderstep Institut entwickelt mit Förderung des deutschen Bundesumweltministerium (BMU) und der nationalen Klimainitiative ein neues Informationsinstrument zur Erfassung von Unternehmensgründungen im Bereich Klimaschutz, CleanTech und Nachhaltigkeit. Der Green Economy Gründungsmonitor soll „grüne“ Unternehmensgründungen systematisch erfassen und für ausgewählte Indikatoren eine regelmäßige Datenerhebung durchführen. Bei der Entwicklung des Green Economy Gründungsmonitors kooperiert das Borderstep Institut mit der Universität Oldenburg (Prof. Fichter) und arbeitet im Rahmen von Befragungen und Workshops eng mit Experten der Gründungsforschung und der Green Economy zusammen. Der weltweit erste Gründungsmonitor für „grüne“ StartUps untersucht das Gründungsgeschehen in Deutschland und liefert Vergleiche mit einer internationalen Referenzregion (Kalifornien). Ziel des „grünen“ Gründungsmonitors ist es, sowohl für Gründerförderung und Gründungsberatung als auch für Gründungsfinanzierung und Gründerausbildung wichtige Informationen für die Steigerung von Unternehmensgründungen im Bereich von GreenTech und Green Economy zur Verfügung zu stellen.

Der Green Economy Gründungsmonitor erfasst sowohl High Tech-Gründungen in den Bereichen Klima- und Umweltschutztechnologien als auch weitere „grüne“ Gründungen in allen Wirtschaftssektoren von der Land- und Forstwirtschaft, über Industrie, Handwerk, Verkehr und Handel bis hin zum Dienstleistungsbereich. Er richtet sich an Entscheidungsträger und Fachverantwortliche im Bereich der Umwelt-, Wirtschafts-, Forschungs- und Innovationspolitik und an alle Institutionen und Verbände, die das Innovationsgeschehen und die Gründungsförderung in Deutschland prägen.

Wichtiger Bestandteil des Gründungsmonitors sind Primärerhebungen zu „grünen“ StartUps in Technologie- und Gründerzentren. Sowohl in Deutschland als auch international mangelt es bislang an der systematischen Erfassung von Unternehmensgründungen im Bereich der Green Economy. Das neue Informationsinstrument zur Green Economy soll auch dazu beitragen, die Bedeutung neuer Unternehmen für die Markttransformation zu einer umwelt- und klimafreundlichen Wirtschaft besser zu erfassen und zu stärken. Über das Monitoring wird es möglich, den Anteil grüner Gründungen am gesamten Gründungsgeschehen und Entwicklungen in einzelnen Sektoren zu ermitteln und auf dieser Basis Unternehmensgründungen in diesem Bereich gezielter zu fördern.

Ansprechpartner für Rückfragen der Redaktion:

Dr. Ralf Weiß

Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit

Clayallee 323, 14169 Berlin

Telefon: +49 (0)30 306 45 1007

Telefax: +49 (0)30 306 45 1009

E-Mail: weiss@borderstep.de

Internet: www.borderstep.de

PRESSEMITTEILUNG

Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit, Berlin

Über Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit:

Das Borderstep Institut ist im Bereich der anwendungsorientierten Innovations- und Entrepreneurship-Forschung tätig und dem Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet.

www.borderstep.de

Über Green Economy:

Der Begriff Green Economy beschreibt eine Wirtschaftsweise, die das Klima schützt, kontinuierlich schädliche Emissionen und Schadstoffeinträge in die Umwelt reduziert, auf einer Kreislaufwirtschaft beruht, den Ressourcenverbrauch absolut senkt und grundsätzlich im Einklang mit Natur und Umwelt agiert. Das Konzept der "Green Economy" verbindet Ökologie und Ökonomie positiv miteinander, um gesellschaftliche Wohlfahrt zu steigern und soziale Gerechtigkeit zu fördern. Das Konzept wird vom deutschen Bundesumweltministerium (BMU) als Leitbild für eine umweltgerechte, wirtschaftliche Entwicklung betrachtet und war zentraler Gegenstand der UN-Konferenz über Nachhaltige Entwicklung (Rio+20) im Juni 2012.